

## Gegen Arbeitgeber, die in Stellenangeboten das Geschlecht angeben, werden Geldstrafen verhängt

26.12.2021

Ab dem 8. Januar werden Arbeitgeber in der Ukraine gemäß Artikel 24 des Gesetzes über Werbung mit einer Geldstrafe belegt, wenn in der Stellenbeschreibung das gewünschte Geschlecht einer Person als „nur Männer/Frauen“ angegeben wird. Dies ist in den entsprechenden Änderungen des ukrainischen Gesetzes festgelegt.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Ab dem 8. Januar werden Arbeitgeber in der Ukraine gemäß Artikel 24 des Gesetzes über Werbung mit einer Geldstrafe belegt, wenn in der Stellenbeschreibung das gewünschte Geschlecht einer Person als „nur Männer/Frauen“ angegeben wird. Dies ist in den entsprechenden Änderungen des ukrainischen Gesetzes festgelegt.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Verbot, das Alter von Bewerbern festzulegen und Arbeitsplätze nur einem bestimmten Geschlecht anzubieten (mit Ausnahme spezifischer Arbeitsplätze, die nur von Personen eines bestimmten Geschlechts ausgeübt werden dürfen), seit 1996 in Kraft ist, aber ab 2022 mit einer Geldstrafe in Höhe des zehnfachen Mindestlohns zum Zeitpunkt der Geldstrafe geahndet wird.

Da der Mindestlohn nun 6.500 beträgt, müssen Arbeitgeber bei Verstößen 65 Tausend Hrywnja an Bußgeldern zahlen. Wenn der Mindestlohn steigt, steigen auch die Bußgelder.

Die staatliche Arbeitsaufsichtsbehörde erstellt einen Bußgeldbescheid auf der Grundlage des Inspektionsaktes nach Prüfung des Falles, Untersuchung der Unterlagen und des Vorliegens von Bußgeldgründen.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, das Bußgeld innerhalb von 15 Tagen nach Erhalt des Verwaltungsdokuments der staatlichen Arbeitsaufsichtsbehörde an den Staatshaushalt am Ort der staatlichen Registrierung einer juristischen Person oder eines Einzelunternehmers zu zahlen.

Es wurde bereits berichtet, dass Unternehmen in der Ukraine wegen illegaler Arbeit massenhaft mit Geldstrafen belegt werden.

Ein georgisches Unternehmen wurde mit einer Geldstrafe belegt, weil es einen „großen und dünnen“ Buchhalter gefunden hatte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 254

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.